Jahresbericht 2017

50 1967–2017

Stiftung für integriertes
Leben und Arbeiten

silea

Die Berichte und Statistiken in diesem Jahresbericht werden ergänzt durch Fotos aus dem Jubiläumsbuch und der Plakataktion. (Fotos: Annemarie Sandmeier, Archiv)

1–3 Stiftungsrat
5–6 Geschäftsleitung
8–10 Bereich Wohnen und Tagesstruktur
12–16 Bereich Produktion und Infrastruktur
18–30 Bereich Finanzen und Administration
31–36 Zusatzfunktionen und Aktivitäten

Jahresbericht 2017

Heidi Meyer, Präsidentin Stiftungsrat und Ressort Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Hans-Rudolf Burkhard, Vizepräsident Stiftungsrat und Ressort Finanzen

Alexander Fiechter, Ressort Personelles

Anton Genna, Ressort Leistungen an Betreute

Rolf Wiggenhauser, Ressort Infrastruktur

«Veränderungen sind eine Chance.»

Das Jahr 2017 stand vor allem im Zeichen der verschiedenen Feierlichkeiten zum 50 Jahr Jubiläum. Über die einzelnen Festivitäten im Laufe des Jahres wird unser OK Präsident und Mitglied des Stiftungsrates Alex Fiechter berichten. Es war für mich ein besonders schönes Jahr mit eindrücklichen Erlebnissen und Begegnungen. Erlauben Sie mir ein paar persönliche Bemerkungen und Gedanken zur Geschichte der SILEA.

Unter dem Namen Invalidenwerkstätte Region Thun wurde unsere Stiftung am 1. Mai 1967 gegründet. Das Ziel war, Menschen mit Unterstützungsbedarf Arbeitsplätze und eine sinnvolle Tagesstruktur zu bieten, zuerst in einer Baracke am Eisenbahnweg und bereits anfangs der 70er Jahre am heutigen Standort am Hännisweg. Die Nachfrage war sehr gross, bald auch schon die Nachfrage nach Wohnplätzen. Es ging darum, für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlten und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen konnten.

Zuerst Invalidenwerkstatt, dann Eingliederungsstätte, jetzt SILEA – Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten – die Änderung des Namens unserer Stiftung sagt viel darüber aus, wie man heute Menschen mit Beeinträchtigungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben lässt. Die Verantwortlichen der SILEA haben in den letzten Jahren viel dazu beigetragen, die Lebensqualität von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unseren Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf zu erhöhen. So gilt heute der Leitsatz: soviel Unterstützung wie nötig, soviel Eigenverantwortung wie möglich.

Ein Schritt in diese Richtung war im vergangenen Jahr auch der Umbau unseres Essraumes sowie die Einführung des Selbstbedienungsbuffets. Den Mitarbeitenden steht in der Mittagspause ein vielfältiges Angebot von Speisen zur Verfügung, was sie sehr zu schätzen wissen. Im Bereich Wohnen haben wir diversifiziert, bieten heute in verschiedenen Kleinwohnungen ein begleitetes Wohnen an.

Wie bereits in früheren Jahren berichtet, plant der Kanton Bern im Behindertenbereich ein neues Finanzierungsmodell, die Subjektfinanzierung. Jede Person mit Unterstützungsbedarf bekommt eine Kostengutsprache und kann sich ihre Dienstleistung im Bereich Wohnen/Freizeit und Arbeit selbst einkaufen. Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung werden für diese Umstellung Unterstützung brauchen, sei es durch ihre gesetzlichen Vertreter oder durch die Institutionen wie die SILEA. Da uns diese vorgesehene Umstellung etwas Sorge bereitet, haben wir Herrn Regierungsrat Alain Schnegg zu einem Gespräch eingeladen. Das hat im August 2017 stattgefunden. Wir hoffen, dass wir ihn überzeugen konnten, wie wichtig für unsere Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf die angepassten Arbeitsplätze in Produktion und Tagesstruktur sind und dass wir mit differenzierten Wohnungsangeboten auf die Bedürfnisse der Einzelnen eingehen können. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel möchten wir vor allem für die Begleitung und Unterstützung und nicht für die Administration aufwenden müssen.

Auf Initiative der SILEA hat im Juni 2017 ein erstes Treffen mit den Verantwortlichen der Stiftung Transfair stattgefunden. Ziel ist eine Zusammenarbeit auf strategischer Ebene um Synergien zu nutzen und Ressourcen zu bündeln. Allen Beteiligten ist klar, dass es infolge der angekündigten und zum Teil bereits durchgesetzten Sparmassnahmen des Kantons nicht Sinn macht, wenn sich soziale Institutionen gegenseitig konkurrenzieren und dass Doppelspurigkeiten vermieden werden sollten. Die Gespräche werden sicher 2018 fortgesetzt.

Zum Schluss noch ein paar persönliche Worte. Nach vierzehn Jahren, davon zehn Jahre als Präsidentin, trete ich altershalber aus dem Stiftungsrat zurück. Dank einem guten Team, einer verantwortungsbewussten Geschäftsleitung, motivierten Mitarbeitenden mit und ohne Unterstützungsbedarf wurde in diesen Jahren viel erreicht. Für mich war es stets wichtig, für die Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung auf Unterstützung angewiesen sind, ein Umfeld zu schaffen, indem sie sich wohl fühlen und man sie ernst nimmt, teilhaben lässt in allen Lebensbereichen. Das ist der SILEA gelungen.

Mein spezieller Dank gilt der ganzen SILEA-Familie, den Auftraggebern, Spendern und Spenderinnen und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihre Solidarität unserer Arbeit gegenüber hat mich immer tief beeindruckt.

Ich danke meinen Kollegen im Stiftungsrat, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der SILEA ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen, für die vielen guten Gespräche, die Freundschaften die ich schliessen konnte und die unvergesslichen Begegnungen. Meinem Nachfolger, Hansruedi Burkhard, und der neu gewählten Stiftungsrätin, Annelis Straubhaar, wünsche ich genau soviel Befriedigung und Freude in ihrem neuen Amt, wie ich es in den letzten vierzehn Jahren erleben durfte.

• *Heidi Meyer, Präsidentin Stiftungsrat*

Zusammenhalt – 50 Jahre Stiftung SILEA

Alexander Fiechter

Im Jahr 2016, also ein Jahr vor dem Jubiläumsjahr, hat der Stiftungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung beschlossen, das 50-jährige Bestehen der SILEA gebührend zu feiern. Ausgestattet mit einem grosszügigen Budget kam mir als jüngstem Stiftungsrat die Ehre zu, ein Organisationskomitee zu gründen und diesem auch gleich vorzustehen. Schnell war klar, dass wir Anlässe verteilt auf das ganze Jahr organisieren wollten.

Auch unsere Ziele waren rasch definiert: Der Bekanntheitsgrad im Wirtschaftsraum Thun sollte gefördert werden. Die vielfältigen Angebote der SILEA sollten aufgezeigt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Als Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitenden und deren Partnerinnen und Partnern sollte es ebenfalls ein Fest geben.

Vor allem aber sollten Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf aktiv an der Gestaltung einzelner Anlässe mitwirken. Mit viel Freude und Stolz zeigten sie ihr Zuhause, ihren Arbeitsplatz und Ihre Freizeitaktivitäten allen Interessierten. Zudem sollten all die Anlässe den Zusammenhalt der grossen SILEA-Familie fördern und die Begeisterung und Lebensfreude ausstrahlen.

Die freudigen Gesichter, das grosse Engagement und die unvergesslichen Momente werden lange Zeit an dieses aussergewöhnliche Jahr erinnern.

Mein grösster Dank gehört allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben, den starken Zusammenhalt in der SILEA weiter zu festigen.

- *Alexander Fiechter,*
  Stiftungsrat, OK Präsident

Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Hans Rudolf Zaugg

Christof Trachsel

Marianne Wälti

Das Jubiläumsjahr war geprägt von schönen Veranstaltungen und spannenden Events. Lesen Sie dazu den Bericht des OK Präsidenten Alexander Fiechter. Doch der Blick zurück genügt nicht! Es braucht Initiativen und Innovationen um in der Zukunft den veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ansprüchen zu genügen. So war das Jahr 2017 auch geprägt von verschiedenen Entscheiden, die die Zukunft der SILEA hoffentlich positiv beeinflussen werden.

Raumbedarf

Seit Jahren besteht in der SILEA in verschiedenen Bereichen Raumbedarf. Mehrere Projekte, um mehr Platz für die Ateliers zu schaffen, scheiterten aus verschiedenen Gründen. Aufgrund eines konkreten Angebotes haben wir die Auslagerung der Produktion in einen Neubau im Innopark eingehend geprüft und sind zum Schluss gekommen, dass das eine sehr gute Möglichkeit ist, den Raumbedarf in der SILEA für zwei Bereiche zu lösen. Die Produktion Hännisweg wird, wenn alles klappt, ab Anfang 2019 in den neuen Räumlichkeiten an der Militärstrasse produzieren. Nach dem Auszug stehen die Räumlichkeiten am Hännisweg für die längst nötige Erweiterung des Atelierbereiches zur Verfügung.

Führungskonzept

Die von der GEF ausgearbeiteten Qualitätsstandards für Wohnheime verlangen ein Führungskonzept. In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat hat die Geschäftsleitung erstmals ein Führungskonzept für die SILEA ausgearbeitet. Das SILEA Führungskonzept ist auf den Gesamtbetrieb ausgerichtet und wurde per 24. November 2017 in Kraft gesetzt. Es verankert eine teilhabeorientierte Personalführung und richtet sich am Freiburger Management Modell aus.

Es gilt nun, die Grundsätze der Führung und die verschiedenen Modelle und Methoden im Alltag anzuwenden und zu leben. Auch da ist in den kommenden Monaten noch viel Basisarbeit zu leisten und eine gemeinsame Führungskultur zu bilden.

Sprachgebrauch

Wie schon einleitend erwähnt sind die gesellschaftlichen Ansprüche im Wandel. Das bedeutet einmal mehr, sich mit dem sprachlichen Umgang innerhalb und ausserhalb der Institution intensiv auseinanderzusetzen. Insbesondere gilt es darauf zu achten, dass mit Sprache nicht Benachteiligungen oder Ausgrenzungen passieren. Die Geschäftsleitung hat ein Dokument erstellt und darin festgehalten, welche Begriffe und Wörter in der SILEA in Zukunft zu verwenden sind. Mit Freude können wir feststellen, dass unsere Mitarbeitenden bereits mit grosser Selbstverständlichkeit diesen neuen Wortschatz gebrauchen.

Weiterbildung

Ebenfalls im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Neuausrichtung der SILEA haben wir eine Ausbildungsoffensive gestartet. Im Fokus stehen der Mensch mit Beeinträchtigung und seine Teilhabe am täglichen Leben, aber auch seine Selbstbestimmung und sein Selbstbewusstsein. Das gesamte Personal der Bereiche Atelier, Hauswirtschaft und Produktion wird durch Dario Togni und sein Team vom IFA Institut für Arbeitsagogik auf Basis des Models Dual- und Kernauftrag von Dario Togni ausgebildet. Schulungsgrundlage im Bereich Wohnen ist das kooperative Partizipationsmodell von Dorothea Lage. Es werden Multiplikatoren ausgebildet, die dann ihr Wissen intern weitergeben.

Auch wenn am Finanzhimmel dunkle Wolken aufgezogen sind, bereiten wir uns so gut wie möglich auf die Zukunft vor.

- *Hans Rudolf Zaugg*
  Vorsitzender der Geschäftsleitung 2017

Prozessmanagement und QM System

Iwan Tschopp

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war sicher die Vorbereitung des gesamten Qualitätsmanagementsystems der Stiftung SILEA auf die neue Norm ISO 9001/2015. Die letzten Anpassungen bildeten den Abschluss eines Prozesses, den wir beim letzten Rezertifizierungsaudit begonnen haben. In den letzten drei Jahren haben wir die nötigen Anpassungen in unserem System vorgenommen, die für ein erfolgreiches Bestehen erforderlich waren.

In Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsstelle und der Firma Inori wurden immer wieder entsprechende Themen angesprochen. Einige wichtige Neuerungen in der Norm sind: Strategische Ausrichtung der Organisation, Erweiterung der Zielgruppen, das Prozessmanagement wird wichtiger, Verteilung der Verantwortlichkeiten und Wissensmanagement.

Gegen Ende dieses Jahres hat die Firma Inori zudem eine GAP Analyse erstellt. Bei diesem Vergleich der Systeme ISO 9001:2008 mit der neuen Norm ISO 9001:2015 haben wir die Bestätigung bekommen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Verlauf der letzten Jahre wurde das Aktualisieren der physischen Managementordner immer komplexer. Durch die eigenen Erfahrungen und den Hinweisen aus den Audits haben wir uns entschieden, das Managementhandbuch nur noch digital zu aktualisieren und zur Verfügung zu stellen.

Diese Neuerung ermöglicht es uns, viel direkter und kurzfristiger Anpassungen vorzunehmen. Gleichzeitig führten wir auch noch ein neues System ein, mit welchem wir die Aktualität der einzelnen Dokumente des Managementhandbuches besser strukturieren und überprüfen können.

• *Iwan Tschopp, Prozessmanager*

Selbstbestimmung

Christof Trachsel

«Wenn man es geschafft hat, ist man stolz und glücklich.»

Marcel Sauser

Selbstbestimmung ist ein wichtiges Gut in der persönlichen Lebensgestaltung und Teilhabe. Selbstbestimmung ist aber auch anspruchsvoll und hat drei unterschiedliche Aspekte:

Wollen: will ich Selbstverantwortung übernehmen, kenne ich meine Bedürfnisse.

Wissen: habe ich entsprechende Kenntnisse, kenne ich verschiedene Wahlmöglichkeiten und entsprechende Folgen.

Können: kann ich Gelegenheiten nutzen und entscheiden oder stosse ich auf Barrieren.

In der Begleitung gilt es, den Menschen individuell in seinen Kompetenzen in allen drei Aspekten zu unterstützen. Dazu sind unterschiedliche Begleitrollen und Unterstützungsangebote notwendig. Von Selbstverantwortung stützen über Informationen geben, beim Lernen und Üben helfen bis zum Aufzeigen allfälliger Grenzen der Selbstbestimmung. Denn meine Selbstbestimmung stösst spätestens dort an Grenzen, wo die Selbstbestimmung anderer beginnt. In etlichen Bereichen des täglichen Lebens ist unsere Selbstbestimmung somit eigentlich Mit- oder Fremdbestimmung. In der Familie, auf einer Wohngruppe, in der Partnerschaft oder bei der Arbeitsausführung wird Vieles miteinander bestimmt. Im Strassenverkehr, bei den Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz oder der Gebäudesicherheit finden wir fremdbestimmte Regeln vor.

Auch 2017 setzten wir uns mit diesen Spannungsfeldern auseinander und prüften unsere Begleitarbeit, damit sie auf eine möglichst grosse Selbst- und Mitbestimmung in der Alltagsgestaltung hinwirkt. Auf den folgenden drei Seiten finden Sie drei unterschiedliche Beispiele, wie Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme unterschiedlich angegangen wurden.

Wohnen mit Unterstützung

Der Wunsch nach einer eigenen Wohnung wurde von Bewohnenden auch an die SILEA herangetragen. Da es aktuell auf dem Liegenschaftsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigung schwierig ist, eine eigene Wohnung mieten zu können, mietete die SILEA verschiedene Kleinwohnungen in Thun, welche wir an interessierte Bewohnende weiter vermieten. Diese Bewohnenden haben in der Regel einen individuellen Unterstützungsbedarf von ein bis zwei Stunden in der Woche. Diese Unterstützung wird durch die Sozialarbeiterin der SILEA geleistet. Sie trifft mit den Interessierten individuelle Unterstützungsvereinbarungen, da jeder Mensch einen individuellen Unterstützungsbedarf hat.

Selbstbestimmung verlangt in eigener Wohnung nach umfassender Verantwortungsübernahme. Dafür den eigenen Vorstellungen entsprechend Unterstützung zu erhalten, ist unsere Dienstleistung in diesem Bereich.

Zusätzlich stellen wir ein Trainings-Studio zur Verfügung, wo Bewohnende mit Unterstützung der Sozialarbeiterin erste Erfahrungen im selbständigen Wohnen machen können. Wie ist es, wenn ich abends nach der Arbeit nach Hause komme und alleine bin, wie kann ich auf die neuen Nachbarn zugehen, wie organisiere und pflege ich meinen Haushalt selbständig, etc.

«Die stille Zufriedenheit und Genügsamkeit der Bewohnenden ist beeindruckend.»

Gabriela Stähli, Sozialarbeiterin

Die positive Resonanz von Bewohnenden und beistandleistenden Personen bestärkt uns, auch diese Form der Unterstützung weiter zu entwickeln.

- *Christof Trachsel, Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung*

Projekt «einmal zuoberst»

Markus Aemmer

Als mich Marco im Februar 2017 fragte, ob ich gerne im Projektteam für ein Wanderwochenende mithelfen möchte, habe ich nicht lange studieren müssen und sofort zugesagt. Ich fand die Idee, in einer SAC-Hütte zu übernachten und einen Berggipfel zu besteigen, super.

Ich nahm an allen Sitzungen teil. Dort übernahm ich auf meine Initiative hin die wichtige Aufgabe, Einladungen aufzulegen. Ohne dies hätte sich niemand für das Wochenende anmelden können. Bei einer anderen Sitzung habe ich den Vorschlag gemacht, dass wir mit dem Zug statt mit dem Auto in die Lenk fahren. So wurde es dann auch gemacht.

Am 19. August 2017 trafen wir uns voller Vorfreude am frühen Morgen am Hännisweg und fuhren anschliessend mit dem ÖV auf die Iffigenalp. Von dort aus ging eine Gruppe zum Iffigensee und ich mit der anderen Gruppe zur Wildstrubelhütte. Wir wurden von Reto begleitet, einem Bergführer aus der Lenk. Mir hat imponiert, wie gut er sich im Gebiet auskannte. Ich mochte ihn sehr, am meisten gefiel mir, wie schnell wir gemeinsam wandern konnten. Am Sonntagmorgen als es noch Nacht war, brachen wir zum Gipfel des Rohrbachsteins auf. Weil der letzte Teil des Aufstieges sehr steil war, begleitete der Bergführer Einzelne mit einem Seil gesichert auf den Gipfel. Ich konnte dieses Wegstück selber gehen. Pünktlich und voller Stolz über den erreichten Gipfel, sahen wir die Sonne hinter dem Wildstrubel aufgehen. Das hat mir sehr gut gefallen und es war ein Erlebnis, welches anders war als alles was ich bis jetzt erlebt hatte. Nachdem wir uns im Gipfelbuch eingetragen haben, traten wir die Heimreise an.

Die Teilnehmenden auf dem Gipfel des Rohrbachsteins

Im September habe ich mit Marco Fotobücher bestellt. Diese wurden per Post an mich geliefert. Ich habe sie anschliessend an die Teilnehmenden vom Projekt «einmal zuoberst» verteilt und auch das Geld einkassiert. Als ich alles Geld beisammen hatte, habe ich die Rechnung auf der Post bezahlt.

Dank diesem Projekt bin ich auf die Idee gekommen, dass ich selber auch ein Wanderwochenende durchführen möchte. Im Februar wurde mein Antrag von der Bereichsleitung bewilligt, so dass ich im Sommer 2018 in Graubünden mit anderen Personen aus der SILEA wieder in eine SAC-Hütte gehen kann. In meinem Projekt werde ich nur eine Gruppe machen, da ich es wichtig finde, dass wir das Wochenende alle gemeinsam erleben.

- *Markus Aemmer, Bewohner Seerose, unterstützt durch Marco Niederhauser, Begleitperson Seerose*

Verpflegung im Enzian

Daniel Zürcher

Angeregt durch Äusserungen einzelner Bewohnenden im Jahr 2016, entschied die Wohngruppe ihr Lebensmittelkonzept zu überprüfen. Nachfolgend die wichtigsten Schritte dazu.

Im Januar 2017 werden den Bewohnenden die Verpflegungskonzepte der SILEA vorgestellt. Alle machen sich Gedanken dazu. Nach einer angeregten Diskussion entscheiden sich die Bewohnenden Mitte März dafür, das Verpflegungskonzept zu ändern und per 1. Januar 2018 einzuführen.

Zwei Bewohnende setzen sich anschliessend stellvertretend eingehender mit der Verpflegung im Enzian auseinander. Im Oktober stellen sie ihre vorbereiteten Ideen an einer Bewohnersitzung näher vor. Einstimmig entscheiden alle, dass das Frühstück wie bisher läuft und neu jeweils eine Bewohnerin oder ein Bewohner für den Menüplan einer Woche verantwortlich ist. Ein Grosseinkauf wird pro Woche geplant und der Menüplan in Bild und Schrift erstellt. Immer am Dienstag startet die Planung für die nächste Woche. Die Bewohnenden haben die Möglichkeit, aus den Teilgebieten Fleisch, Kohlenhydrate, Gemüse, Salat und Suppen jeweils ein Menü pro Tag auszuwählen. Was an Frischprodukten wie Brot, Milch und Früchte noch nötig ist, wird durch die Bewohnenden während der Woche individuell beschafft.

Meine Meinung: Der Entscheid zum selber Menü bestimmen war gut, weil man bestimmen kann, was es gibt. Es ist schön, selber fünf Menüs auszuwählen. Es ist einfach für mich, eine Woche selber zu bestimmen. Mein Lieblingsmenü «Würschtli im Teig» kommt auch vor. Die anderen Bewohnenden haben aber auch gute Menüs ausgewählt. Wir übernehmen nun mehr Verantwortung bei der Auswahl, beim Einkauf, beim Kochen und Aufräumen.

Heute mache ich Folgendes anders: ich starte nach dem Einräumen der anderen Bewohnenden die Abwaschmaschine und kann dann etwas für mich machen. Erst später räume ich die Maschine noch aus. Wenn ich Ferien habe, gebe ich meine Verantwortung an eine andere Person ab. Ich sorge dafür, dass wir einander aushelfen. Wenn eine Person ihre Verantwortung nicht wahrnimmt, muss die Arbeit halt am Morgen gemacht werden. Wenn ich etwas los habe, kümmere ich mich darum, dass ein anderer Bewohner meine Arbeit übernimmt und ich tausche mit ihm ab für einen anderen Tag. Es ist also nicht nötig, dass ich herumbrülle, weil ich nicht zufrieden oder im Stress bin. Das ist schon lange nicht mehr passiert.

Der Entscheid, das Lebensmittelkonzept zu ändern, war gut.

- *Daniel Zürcher, Bewohner Enzian, unterstützt durch Nigg Ruedin, Teamleiter Enzian*

silea
Stiftung für integriertes
Leben und Arbeiten

Konsolidieren und Vorausschauen

Hans Rudolf Zaugg

«Wer nichts verändern will,
wird auch das verlieren,
was er bewahren möchte.»

Gustav Heinemann

Das Geschäftsjahr war über alles gesehen sehr erfolgreich. Mit zwei Millionen haben wir unser Umsatzziel einmal mehr erreicht. Ich danke unseren Auftraggebern dafür, dass sie trotz immer noch schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bereit sind, uns Arbeit zu geben. Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an alle unsere Mitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigung, die Tag für Tag einen super Job abliefern, damit wir Qualität und Termintreue stets gewähren können.

Endlich ist es gelungen, für unsere Platznot in der Produktion eine Lösung zu finden. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten wird erst Anfang 2019 sein. Doch die entscheidenden Beschlüsse wurden im Berichtsjahr gefällt. Was lange Zeit nicht Thema war, dürfen wir nun gemeinsam im Jahr 2018 umsetzen. Es braucht Mut und Zuversicht, in der sich wandelnden Zeit, mit unsicheren Vorgaben und stets knapper werdenden Finanzen, einen solchen Schritt zu wagen. Sämtliche Verantwortungsträger der SILEA waren sich aber einig, dass dieser Schritt nicht nur Raum für die Produktion bedeutet sondern auch Raum für die Ateliers und Raum für neue Angebote. Es bleibt noch viel Arbeit bis zum Umzug. Gemeinsam werden wir es schaffen und können uns in den neuen gemieteten Räumlichkeiten auch besser entfalten.

Die grosse Sanierung und Erweiterung im Speisesaal war recht komplex, konnte aber, dank der souveränen Bauführung seitens Andreas Schiess von der Lanzrein + Partner Architekten AG, termingerecht, unfallfrei und zu unserer vollen Zufriedenheit abgeschlossen werden. Ein herzliches Dankeschön auch an die Hauswarte und die Verpflegung, die mit Geduld und Einsatz die wechselnden Provisorien, den Staub und den Dreck, aber auch den Lärm erduldet und mit Bravour gemeistert haben. Eine kleine Bildreportage auf Seite 31 gibt Einblick in die geleisteten Arbeiten.

Immer wieder eine grosse Herausforderung ist und bleibt die IT. Die stets sich wandelnde Technologie, die wachsenden Ansprüche der Nutzerinnen und Nutzer aber auch die Cyber-Crime Abwehr, der Daten- und Personenschutz und die immer grösser werdenden Datenmengen fordern auch von der SILEA immer grössere personelle und finanzielle Mittel. Ohne externe Fachhilfe ist das schon lange nicht mehr zu bewältigen. Auch bei der Umsetzung der neuen Website sind es genau diese Probleme die dazu führen, dass es wohl noch ein paar Monate dauert bis zur endgültigen Umsetzung.

Auch ohne Jubiläum erwartet uns ein arbeitsreiches und spannendes Jahr.

- *Hans Rudolf Zaugg, Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung*

Abteilungen Seeblick, Glütschbach und Kander

Tatjana von Känel

«Es ist verrückt, die Dinge immer gleich zu machen und dabei auf andere Ergebnisse zu hoffen.»

Albert Einstein

Und wieder ist ein spannendes, arbeits- und abwechslungsreiches Jahr vorbei. Der Startschuss ins neue «Arbeits-Jahr» erfolgte bereits am 4. Januar 2017. Die Abstimmung vom 12. Februar 2017 stand vor der Tür. Damit die Kuverts auch pünktlich beim Stimmbürger ankommen, waren die meisten Mitarbeitenden bereits am Mittwoch wieder in den Produktionsstätten der SILEA tätig, um die knapp 80'000 Kuverts zu verpacken.

Nach dem fulminanten Start hatten wir im Februar nicht viel Arbeit im Haus. In dieser Zeit durften wir für die ADW Bärau verschiedene Arbeiten ausführen. Besten Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit. Die Sommermonate waren geprägt von viel Arbeit. Nebst diversen Daueraufträgen war auch eine sehr komplexe Faltarbeit mit dabei. Bei solchen Aufträgen werden vor allem die Gruppenleitenden immer wieder gefordert, die Arbeitsschritte so zu planen, dass möglichst viele Menschen mit Unterstützungsbedarf daran arbeiten können. Es ist schön, mitanzusehen, wie vermeintlich unmögliche Stückzahlen doch immer wieder erreicht werden können.

Der Dank gilt hier den Gruppenleitenden. Sie werden täglich vor die Herausforderung gestellt, sowohl den Sozialauftrag wie auch den Produktionsauftrag möglichst reibungslos zu erfüllen. Damit dies erfolgreich gelingt erarbeiten die Gruppenleitenden Schlüsselfunktionen. Eine Schlüsselfunktion befähigt Menschen mit Unterstützungsbedarf, sich in Arbeitsabläufen zu integrieren und dabei Verantwortung zu übernehmen.

Mitte Jahr traf uns eine Hiobsbotschaft. Unser langjähriger Mitarbeiter und Arbeitskollege Christoph Schweizer verstarb am 4. August 2017 nach kurzer schwerer Krankheit. Die Erkenntnis, dass Christoph nicht mehr an seinen Arbeitsplatz zurückkehren wird, erschütterte die ganze Abteilung sehr.

Nur dank grossem Einsatz aller Mitarbeitenden und der guten Zusammenarbeit untereinander konnte diese schwere Zeit ohne grössere Probleme durchgestanden werden. Per 1. November 2017 übernahm Frau Sarah Ruf die Stelle als Kundenbetreuerin. Ich wünsche dir, Sarah, weiterhin gutes Gelingen und viel Freude an deinem neuen Job.

Auch in diesem Jahr durften wir mehrere Menschen mit Unterstützungsbedarf in der SILEA zum Schnuppern begrüssen. Bei zehn Mitarbeitenden kam es zu einer Festanstellung. Dank der guten abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit war es möglich das zwei Personen von der Abteilung Aare in die Abteilung Kander wechseln konnten. So wurden Synergien sinnvoll genutzt.

Wie in den Vorjahren war auch im 2017 die Arbeitsauslastung in der Kander (Schreinerei) konstant hoch. Die Wurst- und Salamihobel boomen nach wie vor. Zudem durften wir über 3'000 Stück Minipalette mit Rahmen und Deckel herstellen.

Im September stand der zweitägige Ausflug auf dem Programm. Die Reise führte über den Chasseral auf den Mont Soleil. Dort bestaunten wir bei einer Führung das eindrückliche Sonnenkraftwerk. Nach einer Übernachtung in der Lago Lodge in Nidau, besichtigten wir am Freitag die Tissot Arena in Biel.

Das Jahr wurde am 20. Dezember 2017 mit der Weihnachtsfeier in der Johanneskirche abgeschlossen.

• *Tatjana von Känel, Abteilungsleiterin*

Gedanken zum vergangenen Jahr

Alexandra Helmle

Ich bin nicht ganz anderthalb Jahre in der SILEA. Mein erstes SILEA-Jahr war sehr schön. In diesem Jahr habe ich mich verändert. Weil ich nicht mehr so schüchtern bin, bleibe ich nämlich über den Mittag in der SILEA und esse da. Der Grund ist, dass ich viele neue Kollegen kennengelernt habe, die im Erdgeschoss und Obergeschoss arbeiten.

Ich liebe das Schweissen bei den Schraubensets. Da kann ich auch kontrollieren, ob alle Säckli vollständig sind. Ich arbeite lieber mit Kollegen zusammen und nicht alleine. Ich kann noch nicht ganz alle Arbeiten, die im OG gemacht werden, aber wenn ich dann länger da bin, kann ich diese dann auch.

Ich hatte einen schönen Start in der SILEA weil die SILEA letztes Jahr Geburtstag hatte. Das Beste war, dass ich «Oesch's die Dritten» sehen konnte. Ich freue mich darauf, weiter hier zu arbeiten.

- *Alexandra Helmle, Mitarbeiterin Produktion, unterstützt durch Tatjana von Känel, Abteilungsleiterin*

Abteilung Aare

Manuel Nyffenegger

«Manchmal tut es gut, auch das Selbstverständliche zu sagen.»

Albert Einstein

In diesem speziellen Jubiläumsjahr mit den vielen Anlässen und auch Herausforderungen war ich in der Abteilung Aare dankbar für alles Selbstverständliche, für alles was einfach wie gewohnt funktionierte. Was in der Arbeitswelt als selbstverständlich gilt, ist manchmal für unsere Mitarbeitenden nicht sogleich verständlich. Der Weg dorthin ist oft anstrengend und lang. Umso mehr macht es Freude, immer wieder die Dankbarkeit unsere Mitarbeitenden zu spüren, wie sehr sie den Arbeitsplatz in der Abteilung Aare schätzen. Das ist nicht selbstverständlich!

«Die Arbeit ist sehr vielseitig und macht Spass. Die Arbeit macht mich zufrieden. Die Arbeit gibt mir Selbstvertrauen. Die Arbeit ist für mich ein Anker.»

Das Jahr 2017 starteten wir mit dem Verpacken von 20'000 Abstimmungskuverts. Wir waren somit von Anfang an gefordert. Für das Jubiläumsjahr handfertigten wir im Januar 150 SILEA-Brotsäcke. Wie in den vorherigen Jahren konnten wir auch im 2017 wieder eine Vielzahl von unterschiedlichen Kundenaufträgen ausführen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern, sind wir dankbar.

«Ich bin froh hier arbeiten zu können. Alles ist einfach klasse und super! Ich arbeite gerne in der Abteilung Aare.»

Das Jubiläumsjahr war geprägt von einigen besonderen Anlässen, sei es im Juli die Jubiläumsfeier für Mitarbeitende oder auch der zweitägige Ausflug der Abteilung Aare. Mit dem Car ging es an den Genfersee. Dort besuchten wir das Schloss Chillon und den Swiss Vapeur Parc. Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge Montreux ging es weiter zum eindrücklichen Lac Souterrain de Saint-Léonard. Am Nachmittag besuchten wir auf dem Rückweg in Saanen die Stiftung Alpenruh.

«Das Jubiläumsfest mit sehr gutem feinem Essen und Auftritt von Oesch's die Dritten war ein unvergesslicher Abend! Der 2-Tagesausflug war Spitze!»

Neben den tollen Höhenpunkten gab es auch einige schwierige und traurige Augenblicke in der Abteilung Aare. Durch zwei Todesfälle mussten wir unerwartet von zwei Mitarbeitenden Abschied nehmen.

In der Abteilung Aare hatten wir in diesem Jahr insgesamt zehn Austritte. 31 Personen kamen zum Vorstellungsgespräch und 16 Personen starteten bei uns neu als Mitarbeitende.

• *Manuel Nyffenegger, Abteilungsleiter*

Arbeitsangebot aareBrügg

Anil Krayenbühl

«Die Zeit heilt nicht alles. Aber sie rückt vielleicht das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.»

Ludwig Marcuse

Im Arbeitsbereich der SILEA mit psychisch belasteten oder erkrankten Menschen deckt die aareBrügg eine Nische ab; es kann mit einem Arbeitspensum ab 20% eingestiegen und flexibel aufgebaut werden. Das im 2015 mit sechs Personen gestartete Arbeitsangebot ist nun gut ausgelastet.

Im 2017 nutzten 32 Menschen mit Unterstützungsbedarf das Arbeitsangebot aareBrügg. Nachdem bereits im 2016 zwei Personen in die Abteilung Aare wechselten, erreichten auch im 2017 vier Personen die nötige Stabilität, um mit einem Mindestpensum von 50% in der Aare zu starten.

Im Arbeitsalltag möchten wir trainieren und den Aufbau lieber über erreichbare Stufen und kürzere Schritte wagen. Der zu schnelle Aufbau und das Stecken zu hoher Ziele können zu Rückschlägen führen, die viel Entmutigung auslösen können. Es macht Freude, wenn die Mitarbeitenden durch Erfolgserlebnisse gestärkt werden. Ermutigung ist einer der wichtigsten Grundsätze im Angebot mit Menschen mit Unterstützungsbedarf.

• *Anil Krayenbühl, Gruppenleiter, JobScout*

Vermittlung und Begleitung JobScout

«Was wir eines Tages mit Leichtigkeit zu tun hoffen, müssen wir erst mit Sorgfalt lernen.»

Samuel Johnson

Mitte 2017 starteten wir mit dem Angebot SILEA-JobScout. Das Angebot befindet sich in den Räumlichkeiten der aareBrügg und unterstützt Menschen mit erschwerten Bedingungen auf dem Weg in die berufliche Integration. Gemeinsam werden passende Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Arbeitsmarkt gesucht, geprüft und wenn möglich ausprobiert.

Je nach Bedürfnis begleiten wir dieses Lehr- oder Arbeitsverhältnis. Durch einen Abschluss einer Grundausbildung können die beruflichen Möglichkeiten und Chancen verbessert werden.

Nach dem Aufbau in der aareBrügg, der Abteilung Aare oder auch anderen ähnlichen Angeboten, bietet dieses Vermittlungs- und Unterstützungsangebot eine Möglichkeit, einen Schritt weiter zu kommen, in eine berufliche Selbstständigkeit und wenn möglich dadurch auch zur finanziellen Unabhängigkeit.

• *Anil Krayenbühl, Gruppenleiter, JobScout*

silea
Stiftung für integriertes
Leben und Arbeiten

Geschäftsverlauf

Marianne Wälti

Finanzergebnis

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von rund 470'000 CHF. Der Produktionsumsatz konnte um 0.9% gesteigert werden, was die Basis des guten Ergebnisses bildet. Bedingt durch den höheren Umsatz verzeichnet der Produktions- und Leistungsaufwand ebenfalls eine Zunahme. Hier wirken sich die verstärkten PR-Kosten des Jubiläumsjahres 2017 aus. Gegenüber dem Vorjahr sind der übrige Aufwand wie auch die Abschreibungen gestiegen. Einzig der Personalaufwand liegt mit 1.5% unter dem Vorjahr.

Lohnsystem

Die Stiftung SILEA hat sich bisher am Lohnsystem des Kantons Bern für den subventionierten Bereich (BERESUB) orientiert. Diese Anbindung an die Lohntabelle BERESUB hat suggeriert, dass sich ein Grundgehalt innerhalb der Gehaltsklasse um 92 Stufen verbessern kann. Für einen marktorientierten Betrieb ist es undenkbar, für ein und dieselbe Funktion über die Erfahrungsjahre rund 75% mehr Lohnkosten aufzubringen und dies nota bene zusätzlich zur Lohnanpassung an die allgemeine Teuerung. Daher hat die SILEA die Gehaltsstufen bereits in der Vergangenheit nicht voll ausgeschöpft.

Als Institution im Zuständigkeitsbereich der Gesundheits- und Fürsorgedirektion ist die SILEA in der Ausgestaltung des Lohnsystems grundsätzlich frei. Dass der Kanton Bern per 1. Juli 2017 ein angepasstes Gehaltssystem einführte, gab den Anlass, ein eigenes Lohnsystem zu definieren. Das SILEA Lohnsystem schafft Rahmenbedingungen, welche auf den Betrieb abgestimmt sind. Es ist übersichtlich und transparent. Die Einführung erfolgt per 1.1.2018.

Pensionskasse

Die bisherige Pensionskasse Comunitas wies seit längerer Zeit eine Unterdeckung aus. Durch die getroffenen Massnahmen hat Comunitas versäumt, die Altersstrukturprobleme anzugehen. Seit dem 1.1.2017 hat die SILEA einen Anschlussvertrag in der Sammelstiftung Gemini und führt dort ein eigenes Vorsorgewerk. Damit verbunden fand eine Neuausgestaltung des paritätischen Gremiums statt. Die SILEA Vorsorgekommission umfasst heute sechs Mitglieder.

Neues Verpflegungskonzept Mittagessen

Frisch eingezogen im renovierten und erweiterten Speisesaal konnte das neue Verpflegungskonzept vollständig umgesetzt werden. Von Montag bis Freitag werden im Warmbereich täglich zwei Gemüse, zwei Stärkebeilagen, zwei Fleischgerichte plus ein vegetarisches Gericht angeboten. Zusätzlich stehen ein Salatbüffet mit mindestens fünf Salaten sowie eine Tagessuppe zur Auswahl. Die Gäste wählen die Zusammensetzung ihres Mittagsmenüs am Büffet aus. Damit sich die Gäste vollumfänglich auf die Auswahl konzentrieren können, übernimmt Schöpfpersonal die Portionierung auf die Teller. Die breitere Auswahl sowie die geschöpfte Selbstbedienung werden trotz der Wartezeit sehr geschätzt.

Spenden

Die SILEA kann einen erfreulichen Spendeneingang von rund 170'000 CHF verzeichnen. Damit lassen sich die Aufwendungen für die Freizeitgestaltung von Bewohnenden sowie die Ausflüge der Mitarbeitenden an angepassten Arbeitsplätzen finanzieren. Dankbar stellen wir fest, dass viele langjährige und treue Spenderinnen und Spender jährlich einen Betrag überweisen und damit diese Abwechslung und diese Freude möglich machen.

- *Marianne Wälti, Bereichsleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung*

Sozialdienst

Gabriela Stähli

Im März 2017 habe ich die Stelle als Sozialarbeiterin in der Stiftung SILEA übernommen. Dass ich meine Arbeit im Jubiläumsjahr 2017 beginnen durfte, war umso aufregender. Es freut mich, dass ich einen Beitrag zu weiteren erfolgreichen Jahren der Stiftung SILEA leisten kann.

Freiwilligenarbeit

Auch dieses Jahr konnten wir auf fleissige freiwillige Mitarbeitende zählen, die uns einen wertvollen Teil ihrer Zeit zur Verfügung stellten. Die Einsätze wurden in verschiedensten Bereichen geleistet: Fahrdienst, Begleitung von Bewohnenden auf Ausflügen, Begleitung im SILEA Turnen, gemeinsame Spaziergänge, Unterstützung unseres Cafeteria-Teams, Unterstützung bei der Durchführung eines SILEA Anlasses und vieles mehr. Insgesamt wurden rund 1'000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet und 7'266 Kilometer durch die freiwilligen Fahrer zurückgelegt.

Fallarbeit / Beratung

Erfreulich ist, dass bereits in meinem ersten Jahr in der SILEA viele Menschen mit Beeinträchtigung mit ihren Anliegen, Sorgen und Fragen den Weg in mein Büro gefunden haben und sich beraten liessen.

Auch steht mein Büro stets offen für Anliegen und Fragen von Angehörigen oder Beistandspersonen. So durfte ich einige Beratungen zu Fragen des Sozialversicherungsrechts (IV, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung etc.) und erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen führen. Einige Angehörige konnte ich auch bei der Anfrage an die KESB zur Errichtung einer Beistandschaft unterstützen. Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit galt dem Aufbau des Angebotes «Wohnen mit Unterstützung».

Arbeitsgruppe Beratung im Zusammenleben ArBeZ

Ende 2016 wurde die ArBeZ neu ins Leben gerufen, als eine interne Dienstleistung, welche in der SILEA die Kultur des Zusammenlebens mitgestalten und mitprägen soll. Menschen mit Beeinträchtigung, wie auch das Personal sollen im Rahmen von Beratungen, Weiterbildungen, etc. im Umgang mit Themen des Zusammenlebens gestärkt werden, um sich im Alltag kompetent erleben zu können.

Der Sozialdienst organisiert dabei die Zusammenarbeit in der ArBeZ und moderiert die Kommunikation in der SILEA. In dieser Rolle steht der Sozialdienst für Austausch und Beratung allen Menschen in der SILEA zur Verfügung.

Am 1. November 2017 fand gemeinsam mit einer externen Fachperson eine erste Veranstaltung für die Menschen mit Beeinträchtigung zum Thema Liebe, Freundschaft und Beziehung statt.

Zufrieden kann ich auf ein spannendes und abwechslungsreiches 2017 zurückblicken.

- *Gabriela Stähli, Sozialdienst und Koordination Freiwilligenarbeit*

Personelles

Personal

Dienstjubiläen 2017

15 Jahre • Frieden Patricia • Fuchs Martin
• Schranz Cornelia
10 Jahre • Kunz Gerhard • Ruedin Nicolas
• Rütti Roger • Schärer Hans (Aare)
• Wälti Marianne • Wyss Christian
5 Jahre • Burn Laura • Bühler Sabine
• Kämpf Adrian • Nyffenegger Beatrice
• Ruf Sarah • Schwab Claudia • Turtschi Guido
• Witschi Gabriela

Pensionierungen 2017

• Frauchiger Doris, Gruppenleiterin Atelier

Todesfälle 2017

In Trauer nahmen wir vergangenes Jahr Abschied von:
• Schweizer Christof, AVOR Produktion

Ausbildungen 2017

Wir danken den Absolventinnen und Absolventen einer Aus- und Weiterbildung für das zusätzliche Engagement und gratulieren ihnen herzlich!
Folgende Mitarbeitende haben im Jahr 2017 eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:
• Anderes Dominik, Fachmann Betreuung EFZ (verkürzt)
• Bütschi Cécile, Einsteigerkurs Agogik
• Engel Nina Samantha, Hauswirtschafts-praktikerin EBA
• Glaus David, dipl. Sozialpädagoge HF
• Heimann Kevin, Einsteigerkurs Agogik
• Hofmann Franziska, Einsteigerkurs Agogik
• Moser Rebekka, Einsteigerkurs Agogik
• Reusser Schimea, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
• Rufener Lukas, Einsteigerkurs Agogik
• Streit Fabian, Einsteigerkurs Agogik
• Studer Karin, Fachfrau Betreuung EFZ
• Tschanz Adrian, eidg. dipl. Teamleiter soziale Institutionen, Praxisausbildner
• Wälten Linda, Einsteigerkurs Agogik

Mitarbeitende

Dienstjubiläen 2017

40 Jahre • Bähler Irene • Godet Riquet
• Kammacher Maria-Magdalena •
• Zahler Andreas
35 Jahre • Gräppi Beat • Lädrach Andreas
30 Jahre • Haueter Silvia
20 Jahre • Gerber Priska • Tschanz Jürg
15 Jahre • Bachmann Thomas
• Costa Oliver • Gäggeler Denise • Häusler René
• Muralt-Schilt Susanne (Aare)
• Ruchti Hans-Rudolf • Storelli Cornelia
• Trachsel Rolf (Aare)
10 Jahre • Bigler Walter (Aare) • Kessler Alex
• Kummer Michael • Lehnherr Angelika
• Meyer Christine • Nüesch Bruno • Rizzi Marlene
• Schweizer Monika (Aare) • Willi Margrith (Aare)
• Wüthrich Reto (Aare)
5 Jahre • Bowald Patrick • Brechbühler Camille
• Fiechter Konrad • Fioretti Nico (Aare)
• Gomollon Eugenio (Aare) • Keller Barbara (Aare)
• Pulfer Rahel (Aare) • Saurer Verena
• Stegmann Sarah • Tschanz Jacqueline
• Wenger Aline

Pensionierungen 2017

• Reber Hans, Produktion Seeblick

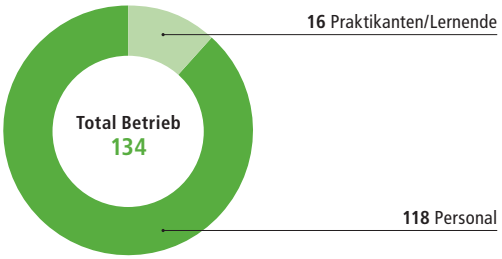
Todesfälle 2017

In Trauer nahmen wir vergangenes Jahr von folgenden Mitarbeitenden Abschied:
• Mohr Daniela, Produktion Aare
• Müller Doris, Produktion Aare

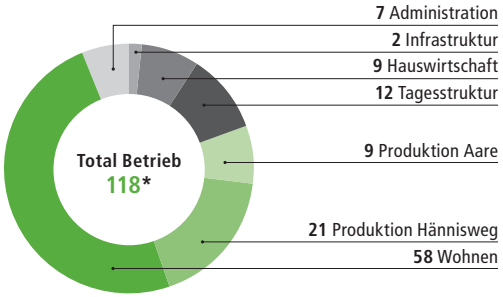
Kennzahlen

Personal

Anzahl 2017



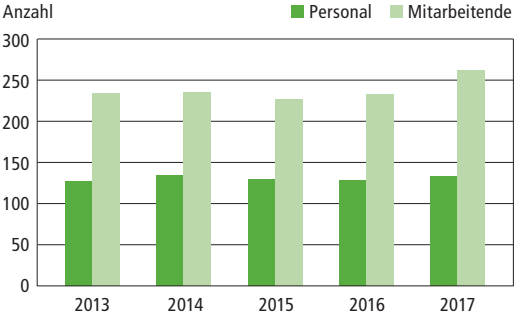
Anzahl 2017 nach Abteilungen



* ohne Praktikanten/Lernende

Personal und Mitarbeitende

Entwicklung

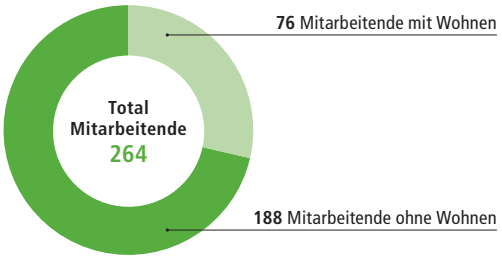


Ein- und Austritte 2017

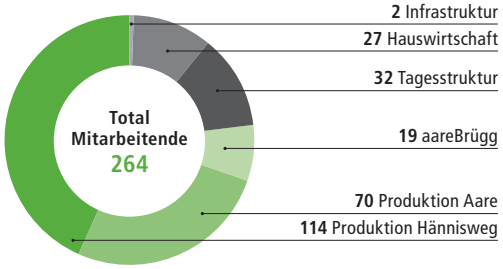
	Eintritte	Austritte
Personal inkl. Praktikanten/Lernende	17	15
Mitarbeitende Infrastruktur	0	0
Mitarbeitende Hauswirtschaft	2	1
Mitarbeitende Tagesstruktur	2	1
Mitarbeitende aareBrügg	20	10
Mitarbeitende Produktion Aare	12	11
Mitarbeitende Produktion Hännisweg	8	5
Total	**61**	**43**

Mitarbeitende

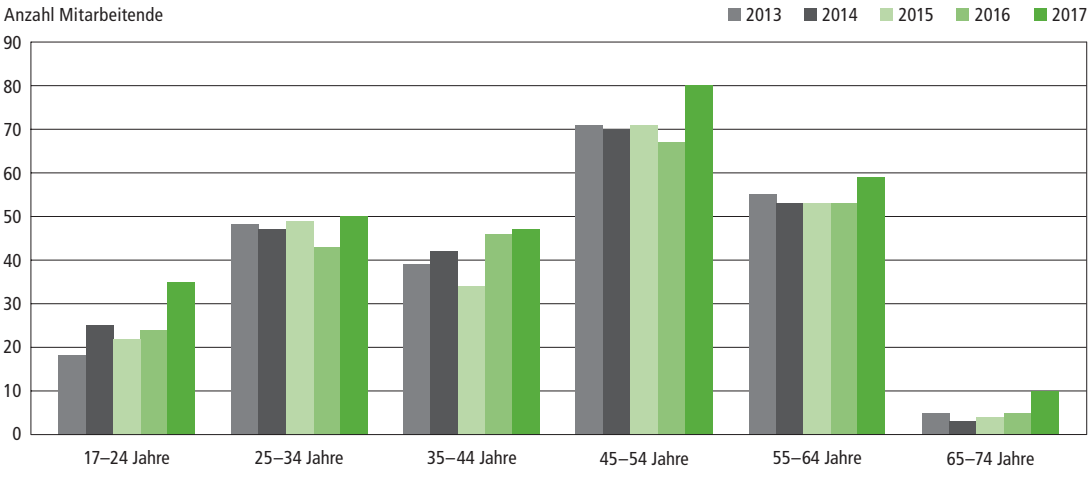
Anzahl 2017



Anzahl 2017 nach Abteilungen



Altersstruktur



Jahresrechnung

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2017		31.12.2016	
Flüssige Mittel	2.1	5'579'348.03		7'327'044.68	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	1'843'574.70		2'099'351.14	
Sonstige kurzfristige Forderungen		169'870.47		12'061.18	
Vorräte	2.3	215'060.00		222'968.00	
Rechnungsabgrenzungen		240'917.05		310'327.25	
Umlaufvermögen		**8'048'770.25**	**69%**	**9'971'752.25**	**76%**
Finanzanlagen	2.4	1'592'895.93		1'559'582.28	
Sachanlagen	2.5	2'106'770.00		1'526'249.00	
Anlagevermögen		**3'699'665.93**	**31%**	**3'085'831.28**	**24%**
Aktiven		**11'748'436.18**	**100%**	**13'057'583.53**	**100%**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		274'615.92		215'558.15	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	–		975'000.00	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		113'007.50		159'567.00	
Verbindlichkeiten gegenüber Kanton		–		–	
Rechnungsabgrenzungen	2.7	770'087.55		1'652'655.15	
Kurzfristiges Fremdkapital		**1'157'710.97**	**10%**	**3'002'780.30**	**23%**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–		–	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		–		–	
Rückstellungen	2.8	316'730.00		316'730.00	
Langfristiges Fremdkapital		**316'730.00**	**3%**	**316'730.00**	**2%**
Organisationskapital	2.9	**10'273'995.21**	**87%**	**9'738'073.23**	**75%**
Passiven		**11'748'436.18**	**100%**	**13'057'583.53**	**100%**

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Wohnen		3'644'052.70	3'650'496.49
Nettoerlöse aus Leistungsabgeltung Wohnen Kanton		3'945'335.25	4'050'460.98
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Produktion		2'177'811.52	1'992'991.86
Nettoerlöse aus Leistungsabgeltung Produktion Kanton		3'396'392.70	3'512'624.37
Sonstige Nettoerlöse		659'639.62	496'676.06
Total Nettoerlöse		**13'823'231.79**	**13'703'249.76**
Materialaufwand Produktion		–259'652.16	–152'230.78
Fremdarbeiten		–149'973.05	–160'376.70
Werkzeuge Produktion		–15'463.57	–15'337.34
Lizenzabgaben		–35'668.90	–22'635.60
Ausstellungen Produktion		–7'978.95	–6'884.65
Werbung		–309'213.10	–139'840.70
Total Produktions-/Leistungsaufwand		**–777'949.73**	**–497'305.77**
Löhne		–8'183'138.50	–8'146'897.70
Sozialleistungen		–1'558'263.20	–1'795'966.90
Personalnebenaufwand		–301'132.75	–250'247.85
Total Personalaufwand		**–10'042'534.45**	**–10'193'112.45**
Medizinischer Bedarf		–25'099.10	–23'469.30
Lebensmittel		–694'506.25	–667'945.85
Haushalt		–72'309.81	–71'654.19
Unterhalt und Reparaturen		–468'191.48	–408'300.92
Miete	3.2	–538'572.30	–513'418.90
Energie		–198'188.30	–207'338.24
Schulung, Ausbildung, Freizeit Menschen mit Beeinträchtigung		–173'371.83	–150'928.05
Büro und Verwaltung		–264'914.90	–199'044.05
Übriger Sachaufwand		–23'501.77	–141'931.65
Total übriger Aufwand		**–2'458'655.74**	**–2'384'031.15**
Total Abschreibungen		**–201'633.45**	**–165'572.80**
Finanzertrag		169'302.48	96'351.57
Finanzaufwand		–151'649.72	–34'404.60
Total Finanzergebnis		**17'652.76**	**61'946.97**
Ordentliches Betriebsergebnis		**360'111.18**	**525'174.56**
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Gewinn aus Anlageabgang		**4'052.00**	**5'266.30**
Spenden		171'758.80	159'974.00
Erbschaften und Legate		–	–
Zuweisung Spenden an Rücklagen		–63'766.29	–64'102.26
Verwendung Spenden im Berichtsjahr		**107'992.51**	**95'871.74**
Jahresergebnis		**472'155.69**	**626'312.60**

Geldflussrechnung

in CHF	2017	2016
Betriebstätigkeit SILEA		
Jahresergebnis	472'155.69	626'312.60
Abschreibungen	201'633.45	165'572.80
Wertbeeinträchtigungen	130'000.00	–
Rückstellungen	–	–616'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	480'773.44	–61'673.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Kanton	–224'997.00	168'823.00
Sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	–88'399.09	–26'026.32
Vorräte	7'908.00	–32'991.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59'057.77	63'749.53
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	–929'127.10	1'447'687.45
Cash Flow aus Betriebstätigkeit SILEA	**109'005.16**	**1'735'454.19**
Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
Zugänge mobile Sachanlagen	–276'446.95	–195'324.82
Abgänge mobile Sachanlagen	24'498.30	8'660.64
Abgänge WB mobile Sachanlagen	–19'380.30	–5'844.37
Zugänge Beiträge öffentliche Hand mobile Sachanlagen	45'543.00	9'840.00
Abgänge Beiträge öffentliche Hand mobile Sachanlagen	–	–2'816.25
Zugänge immobile Sachanlagen	–556'368.50	–45'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Sachanlagen	**–782'154.45**	**–230'484.80**
Finanzanlagen		
Zugänge Finanzanlagen	–349'600.10	–433'737.25
Abgänge Finanzanlagen	186'286.45	326'471.64
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Finanzanlagen	**–163'313.65**	**–107'265.61**
Finanzierungstätigkeit		
Definanzierung	–975'000.00	–
Zuweisungen an Eigenkapital	63'766.29	64'102.26
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–911'233.71**	**64'102.26**
Geldfluss netto	**–1'747'696.65**	**1'461'806.04**
Veränderung Fonds		
Fonds flüssige Mittel netto Stand 31.12.	5'579'348.03	7'327'044.68
Fonds flüssige Mittel netto Stand 1.1.	7'327'044.68	5'865'238.64
Veränderung	**–1'747'696.65**	**1'461'806.04**

Anhang zur Jahresrechnung 2017

(gem. OR 959c)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die SILEA, Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten, mit Sitz in Gwatt (Thun), nachfolgend SILEA, wendet die Richtlinien des Rechnungslegungsrechts gemäss Art. 957ff OR an.

1.2 Grundsätze zur Rechnungslegung

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen wird.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf jenen gegenüber Dritten werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Auf dem Restbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten wird pauschal mit 5% wertberichtig.

1.4 Vorräte

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Auf diesen Werten ist für die Beschädigung, Entsorgung und Diebstahl pauschal eine Wertberichtigung von 20% gebildet worden.

1.5 Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind Anlagen ohne Börsenkurs und werden zum Nennwert bewertet. Die Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden ebenfalls zum Nennwert bewertet. Jene mit Börsenkurs zum Einstandspreis oder zum tieferen Marktpreis. Zur Sicherung möglicher Verluste auf nicht realisierten Kursgewinnen kann eine Schwankungsreserve gebildet werden.

1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear und indirekt abgeschrieben. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

- 3 Jahre für mobile Sachanlagen Informatik & Software Informatik
- 5 Jahre für mobile Sachanlagen Wohneinrichtungen
- 8 Jahre für mobile Sachanlagen Produktion & Ökonomie
- 8 Jahre für Fahrzeuge
- 10 Jahre für mobile Sachanlagen
- 25 Jahre für immobilen Sachanlagen

Diese Nutzungsdauern liegen alle innerhalb der durch IVSE vorgeschriebenen maximalen Abschreibungssätze.

1.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Der Umsatz beinhaltet alle Erlöse aus erbrachten Leistungen der SILEA. Er wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der SILEA wirtschaftlicher Nutzen zufliessen wird.

1.8 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Aufschlüsselung von Bilanzpositionen

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
2.1 Flüssige Mittel		
Kasse	34'897	19'002
Post	617'701	315'088
Bank	4'926'750	6'992'955
Total flüssige Mittel	**5'579'348**	**7'327'045**

Aufgrund der Zinslage fehlen die Möglichkeiten für Geldmarktanlagen. Daher bleibt die Liquidität grösstenteils auf den Kontokorrenten. Per 31.12.2017 bestehen zwei Festgelder zu je 1 Mio. CHF mit einer versetzten Laufzeit von jeweils 2 Monaten. Damit wird sichergestellt, dass jeweils monatlich eine Fälligkeit besteht.
Die Verzinsung ist auf niedrigem Niveau von 0.015% auf 0.05% gestiegen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	746'758	779'507
Delkredere	–40'730	–42'700
Gegenüber Kanton	1'137'547	1'362'544
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1'843'575**	**2'099'351**

2.3 Vorräte		
Lebensmittel, Reinigungs- und Haushaltmaterial	17'389	17'608
Heizöl	15'716	5'977
Rohmaterial, Betriebs- und Hilfsmaterial	211'795	223'918
Fertige Erzeugnisse	19'996	29'713
Wertberichtigungen	–49'836	–54'248
Total Vorräte	**215'060**	**222'968**

2.4 Finanzanlagen		
Obligationen Schweiz	100'589	94'860
Obligationen Europa	24'287	23'272
Obligationen Pazifik	45'340	43'713
Aktien Schweiz	794'681	773'348
Aktien Europa	–	24'406
Aktien Nordamerika	32'700	32'750
Edelmetalle	12'278	11'414
Marktwert Wertschriftenportfolio	**1'009'875**	**1'003'763**
Stille Reserven auf Wertschriften	–200'713	–182'502
Schwankungsreserve	–130'000	–
Buchwert Wertschriftenportfolio	**679'162**	**821'261**
Sparhefte und Sparkonti	913'534	738'121
Genossenschaftsanteile	200	200
Total Finanzanlagen	**1'592'896**	**1'559'582**

2.5 Sachanlagen

Anschaffungswert

in CHF	Grundstücke	Immobile Sachanlagen	Mobile Sachanlagen	Total
Stand 1.1.2016	**141'400**	**13'480'717**	**1'918'255**	**15'540'372**
Zugang	–	45'000	195'325	240'325
Abgang	–	–	–8'661	–8'661
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2016	**141'400**	**13'525'717**	**2'104'919**	**15'772'036**
Zugang	–	556'368	276'446	832'814
Abgang	–	–	–24'498	–24'498
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2017	**141'400**	**14'082'085**	**2'356'867**	**16'580'352**

Beiträge Bund, Kanton und Übrige

Stand 1.1.2016	**–**	**12'060'222**	**449'983**	**12'510'205**
Zugang	–	–	9'840	9'840
Abgang	–	–	–2'816	–2'816
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2016	**–**	**12'060'222**	**457'007**	**12'517'229**
Zugang	–	–	45'543	45'543
Abgang	–	–	–	–
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2017 [1)]	**–**	**12'060'222**	**502'550**	**12'562'772**

1) Baubeiträge der öffentlichen Hand sind bedingt rückzahlungspflichtig

Wertberichtigung

Stand 1.1.2016	**–**	**444'507**	**1'124'323**	**1'568'830**
Zugang [1)]	–	56'994	108'579	165'573
Abgang	–	–	–5'845	–5'845
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2016	**–**	**501'501**	**1'227'057**	**1'728'558**
Zugang	–	64'360	137'272	201'632
Abgang	–	–	–19'380	–19'380
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2017	**–**	**565'861**	**1'344'949**	**1'910'810**

2) Zugang Wertberichtigung nicht betrieblich genutzter Mobilien werden in «Nebenbetriebe» gebucht

Buchwert

Stand 1.1.2016	**141'400**	**975'988**	**343'949**	**1'461'337**
Zugang	–	–11'994	76'906	64'912
Abgang	–	–	–	–
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2016	**141'400**	**963'994**	**420'855**	**1'526'249**
Zugang	–	492'008	93'631	585'639
Abgang	–	–	–5'118	–5'118
Umbuchung	–	–	–	–
Stand 31.12.2017	**141'400**	**1'456'002**	**509'368**	**2'106'770**

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
2.6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothek fest verzinslich bis 31.1.2017	–	975'000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**–**	**975'000**
2.7 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Ferien und Mehrarbeitsstunden	181'705	187'245
Abgrenzung Rechnungen	103'383	124'410
Gemini-Ausfinanzierung Deckungslücke Rentner	–	216'000
Äufnung Arbeitgeberbeitragsreserve	450'000	1'100'000
Abgrenzung aus Betriebrechnung	35'000	25'000
Total passive Rechnungsabgrenzung	**770'088**	**1'652'655**
2.8 Rückstellungen		
Grossreparaturen der Liegenschaften	316'730	316'730
Total Rückstellungen	**316'730**	**316'730**

Die Rückstellungen für Grossreparaturen der Liegenschaften wurden im Betriebsjahr 2013 gebildet. Die steuerrechtlichen Aspekte der zeitlichen Verwendung sind hinfällig, da die SILEA steuerbefreit ist.

2.9 Stiftungsvermögen

in CHF	Stiftungskapital	Eregbnisvortrag Wertschriften	Ergebnisvortrag Begl. Wohnen	Ergebnisvortrag aareBrügg	Ergebnisvortrag Jobscout	Rücklage Spenden	Betriebsreserve NFS & BSV	Betriebsreserve GEF	Betriebsreserve 2013 ff	Organisations-kapital Total
Stand 31.12.2015	**1'316'906**	**61'562**	**–2'732**	**–14'107**	**–**	**1'989'330**	**1'065'151**	**1'336'143**	**3'295'405**	**9'047'658**
Zuschreibung Spendenüberschuss	–	–	–	–	–	64'102	–	–	–	64'102
Zuschreibung Jahreserfolg	–	78'277	2'669	–26'082	–	–	–	–	571'449	626'313
Stand 31.12.2016	**1'316'906**	**139'839**	**–63**	**–40'189**	**–**	**2'053'432**	**1'065'151**	**1'336'143**	**3'866'854**	**9'738'073**
Zuschreibung Spendenüberschuss	–	–	–	–	–	63'766	–	–	–	63'766
Zuschreibung Jahreserfolg	–	21'670	–28'525	–185	497	–	–	–	478'699	472'156
Stand 31.12.2017	**1'316'906**	**161'509**	**–28'588**	**–40'374**	**497**	**2'117'198**	**1'065'151**	**1'336'143**	**4'345'553**	**10'273'995**

in CHF	2017	2016
2.10 Erfolgsrechnung Sparten		
Betrieb		
Betriebliche Erlöse	13'610'963	13'574'197
Produktions- und Leistungsaufwand	–777'950	–497'306
Personalaufwand	–9'897'680	–10'115'673
Übriger betrieblicher Aufwand	–2'365'830	–2'311'681
Abschreibungen	–198'832	–162'897
Finanzergebnis	–4'017	–16'330
Ordentliches Ergebnis Betrieb	**366'654**	**470'311**
Gewinn aus Anlageabgang	4'052	5'266
Verwendung Spenden	107'993	95'872
Jahresergebnis Betrieb	**478'699**	**571'449**
Nebenrechnungen		
begleitetes Wohnen, aareBrügg, Jobscout (ab 2017), Wertschriften		
Nebenbetriebliche Nettoerlöse	212'269	129'053
Nebenbetrieblicher Personalaufwand	–144'855	–77'439
Übriger nebenbetrieblicher Aufwand	–92'825	–72'351
Abschreibungen Nebenbetriebe	–2'802	–2'676
Finanzergebnis Nebenbetriebe	21'670	78'277
Ordentliches Ergebnis Nebenbetriebe	**–6'543**	**54'864**
Gewinn aus Anlageabgang Nebenbetriebe	–	–
Jahresergebnis Nebenrechnungen	**–6'543**	**54'864**
Jahresergebnis Betrieb und Nebenrechnungen	**472'156**	**626'313**

3 Weitere Angaben

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
3.1 Vollzeitstellen		
Vollzeitäquivalenz Mitarbeitende	90.0	94.4
Vollzeitäquivalenz Lernende, Praktikanten	14.6	13.7
3.2 Restbetrag Mietverbindlichkeiten		
Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten. Aus Mietverträgen bestehen bis zum Ablauf der Kündigungsfrist folgende geschuldete Zahlungen:		
2 bis 5 Jahre	116'886	821'694
3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Kontokorrent Comunitas	–	1'505
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	**–**	**1'505**
3.4 Verpfändete Aktiven		
Liegenschaften	1'456'002	963'994
Total verpfändete Aktiven	**1'456'002**	**963'994**

Die Gesamtsumme der Schuldbriefe beläuft sich auf CHF 4'045'800, davon sind 4 Mio. bei der BEKB zur Sicherung der Kreditlimite hinterlegt.

Revisionsbericht

unico thun ag

Treuhand · Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung · Steuerberatung
EXPERT SUISSE

unico thun ag
Niesenstrasse 1 · Postfach · CH-3602 Thun
Tel. +41 33 227 33 99 · Fax +41 33 227 33 90
info@unicothun.ch · www.unicothun.ch

RAB Reg.-Nr. 500'503
Revisionsexperte/in

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
SILEA, Stiftung für integriertes Leben
und Arbeiten
Thun

Thun, 9. April 2018
roj

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 29) der SILEA, Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

unico thun ag

Jürg Rolli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heidi Ambühl
Zugelassene Revisionsexpertin

Hans Stauffer, dipl. Steuerexperte, dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling · **Jürg Rolli,** dipl. Wirtschaftsprüfer
Sandro Schmid, dipl. Wirtschaftsprüfer · **Heidi Ambühl,** dipl. Steuerexpertin, dipl. Wirtschaftsprüferin

Umbau Speisesaal

Unterstützte Kommunikation (UK)

Sabine Bühler

«Im nächsten Jahrhundert wird die Fähigkeit zur Kommunikation ein grundsätzliches Menschenrecht sein.»

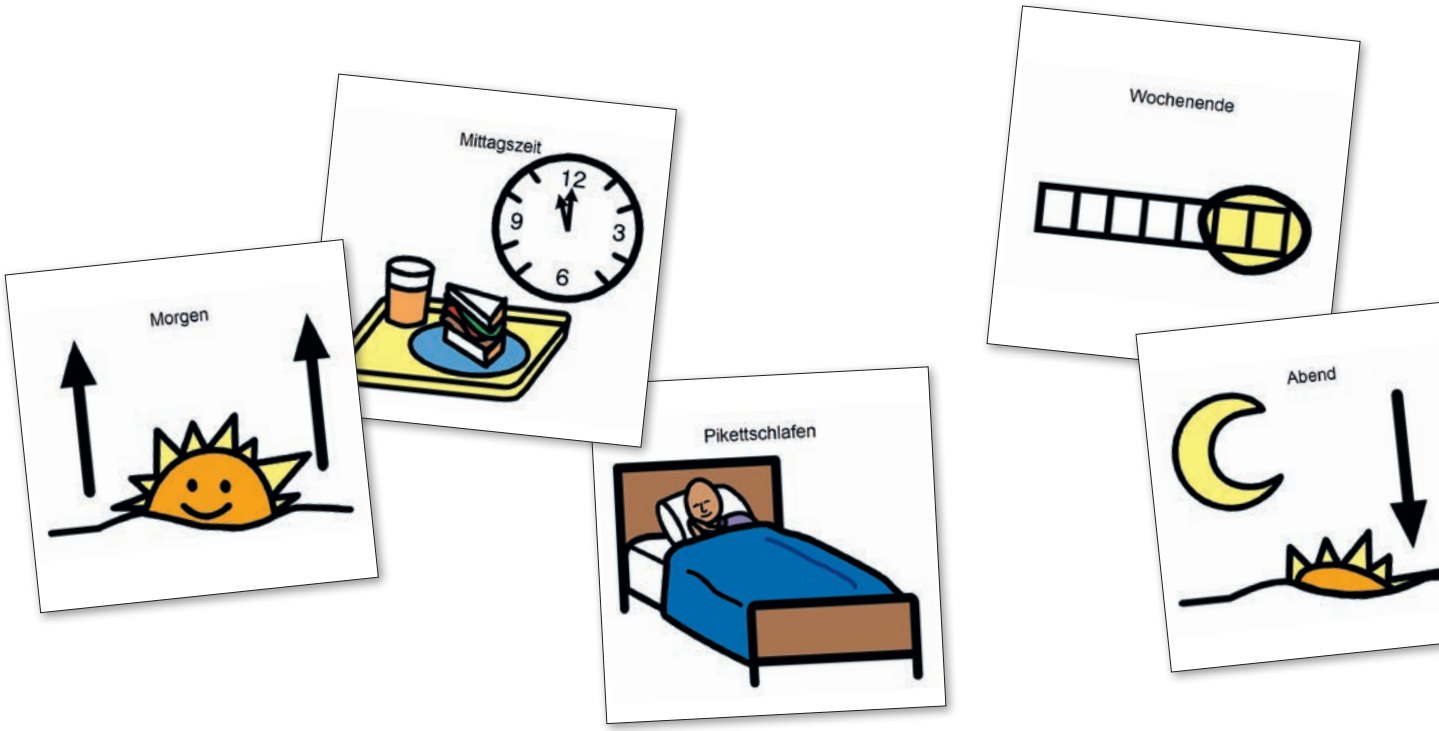
Nelson Mandela

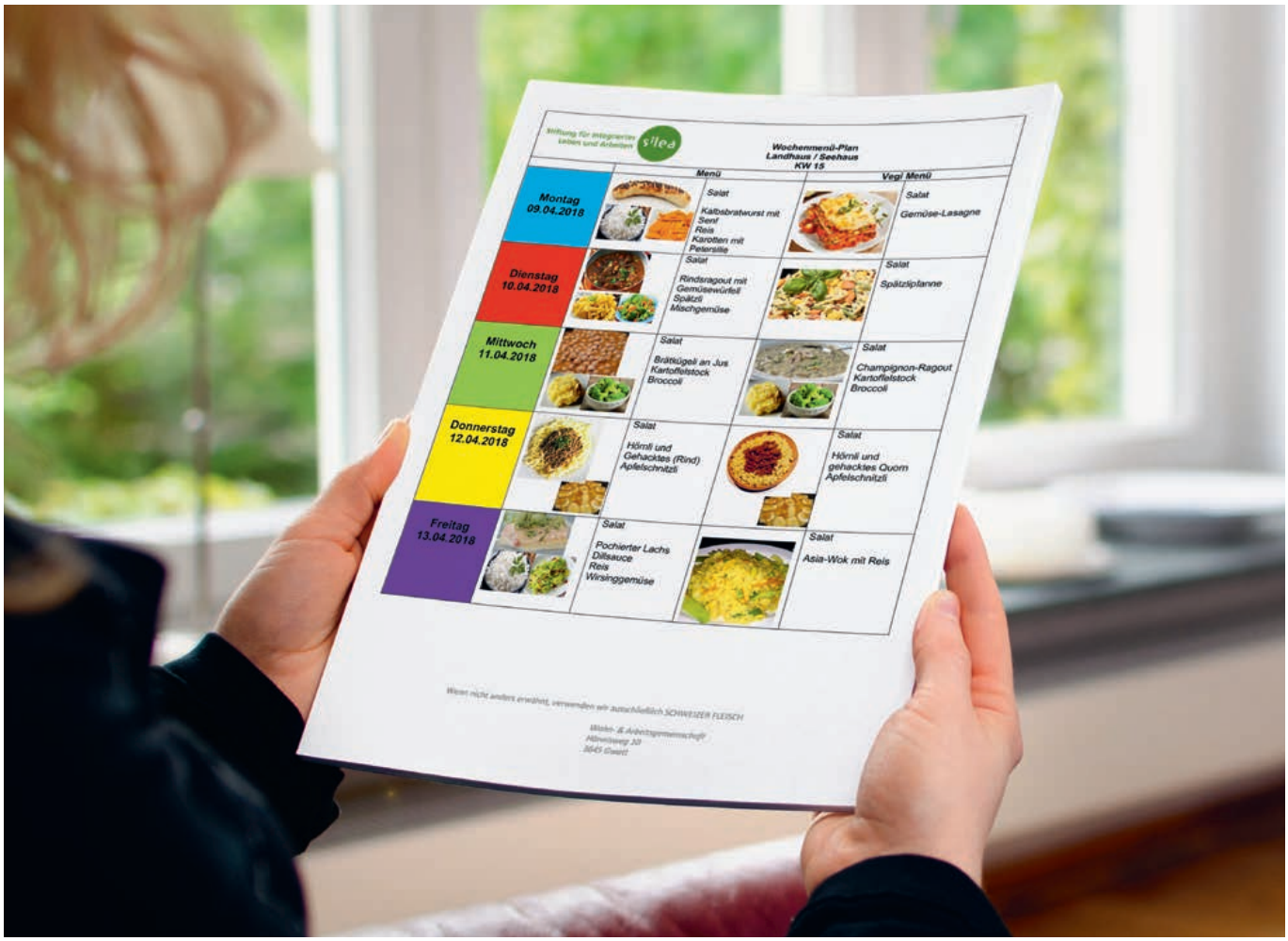
Während meiner Begleitarbeit habe ich mir oft die Frage gestellt, wie kommunizieren wir mit Menschen mit Unterstützungsbedarf? Um mich fachlich noch vertiefter mit den vielfältigen Kommunikationsformen auseinanderzusetzen, absolvierte ich eine entsprechende Weiterbildung und habe mich für das Mandat «UK-Beauftragte» in der SILEA zur Verfügung gestellt.

Mit der Umsetzung des Teilhabe-Konzepts in der SILEA verfolgen wir die «grundsätzlichen Menschenrechte». Aber was bedeutet dies nun für Menschen, die sich nicht oder nur ungenügend mit Worten ausdrücken können? Kommunizieren wollen wir doch alle – oder? Nicht immer werden wir aber von allen verstanden. In der SILEA gibt es die verschiedensten Menschen, die alle eine andere Art der Kommunikation pflegen. Es treffen viele «Fremdsprachen» aufeinander. Wer soll sich damit noch zurecht finden? Eines der wichtigsten Ziele als UK-Beauftragte ist es daher, für alle Menschen in der SILEA eine verständliche und einheitliche Kommunikationsebene zu ermöglichen.

Dies kann über Symbole (Piktogramme) und Echtzeitfotos, sowie vereinzelt mit Gebärden erfolgen. Hier einige kleine Beispiele:

- Damit auch Menschen ohne Lesefähigkeit die Möglichkeit haben sich an Wochentagen zu orientieren, definieren wir gemeinsame Farben für die einzelnen Wochentage.
- Zur Verbesserung der Orientierung im Tagesablauf setzen wir auf den Wohngruppen Kalender mit Bildern ein. Die Bilder werden im Wohnbereich vereinheitlicht, um auch übergreifend die Kommunikation zu ermöglichen. Beim Erstellen der Tageskalender ergeben sich viele Möglichkeiten, miteinander zu reden. Während wir den Tagesablauf besprechen, können wir gleichzeitig die entsprechenden Bilder oder Fotos anbringen.
- Arbeitseinsätze und Abläufe werden auch in der Hauswirtschaft mit Hilfe von Bildern dargestellt. So werden die Selbstständigkeit und die Selbstsicherheit der Menschen mit Unterstützungsbedarf zusätzlich unterstützt.
- Auch für nichtalltägliche Arbeiten besitzen einige Bewohnende bereits Hilfsmittel, zum Beispiel einen Einkaufsplaner mit Bildern oder einen Reinigungsplan mit Bild und Sprache.
- Um das Mittagessen auswählen zu können, werden zusätzlich die Menüpläne bebildert.





Wie aber können wir Menschen ohne Lautsprache wieder eine «Sprache» verleihen? Auch hierfür gibt es Hilfsmittel. Es werden schon vereinzelt kleinere «Sprachgeräte» eingesetzt. Die Sprachgeräte können von den Begleitpersonen besprochen werden, so dass Bedürfnisse oder Wünsche in der Cafeteria oder in kleineren Läden von den Menschen mit Unterstützungsbedarf selbst geäussert werden können.

Eine weitere Art der Unterstützten Kommunikation sind die «elektronischen Hilfsmittel». Dies können Sprachcomputer oder Tabletts sein. Die persönlichen Anforderungen zum Einsatz eines elektronischen Hilfsmittels sind eher hoch, da die «Fremdsprache» mit Piktogrammen und die Anwendung oft recht komplex sind. Bis die Hilfsmittel dienlich angewendet werden können, erfordert es viel Übung und Durchhaltevermögen für die betroffene Person, aber auch für die Begleitpersonen und Angehörigen.

Darum besteht ein wichtiger Teil als UK-Beauftragte darin, auf die individuellen Kommunikationsbedürfnisse und -fähigkeiten der Menschen mit Unterstützungsbedarf einzugehen und die Begleitpersonen entsprechend zu beraten und zu schulen. Vieles konnten wir gemeinsam bereits umsetzen und Weiteres packen wir an.

• *Sabine Bühler, UK-Beauftragte*

Besondere Anlässe

Spannendes und Kulinarisches …

Pensionierten-Treffen

Manfred Aeschlimann

31. März

Das Jahr 2017 war das Jubeljahr der Stiftung SILEA. Zu diesem 50. Jubiläum wurden wir Pensionierten eingeladen und durften mitfeiern. Alle Pensionierten, die gesundheitlich teilnehmen konnten, waren anwesend. Mit einem geführten Rundgang durch die Institution und einem Apéro wurden wir durch Stiftungsrat und Geschäftsleitung begrüsst. Beim anschliessenden Nachtessen konnten wir viele interessante Gespräche führen und über Episoden vergangener Zeiten lachen.

9. August

Besuch im Kunstmuseum Thun. Thema: Aller-Retour. Schweizer Fotografie im Wechselspiel zwischen Fernweh und Heimat. Achtzehn Pensionierte verbrachten einen interessanten Nachmittag. Auf der Terrasse im Café Thunerhof konnten wir uns nach dem Museumsbesuch in gewohnter Weise unterhalten und den Nachmittag ausklingen lassen.

23. November

Schluss-Höck im Restaurant Burehuus. Zwanzig Personen kamen zu diesem Jahresabschluss-Höck. Das Apéro und Zvieriplättli übernahm anlässlich des 50 Jahre Jubiläums die Geschäftsleitung der SILEA. Mit diesem gemütlichen Anlass, den alle genossen haben, verabschiedeten wir uns vom Jahr 2017 und wünschten uns gegenseitig ein gesundes 2018.

Herzlichen Dank der Geschäftsleitung für die Unterstützung und ganz besonders für den Schluss-Höck!

• *Manfred Aeschlimann, Obmann Pensionierte*

SILEA Aktivitäten

Verschiedene Aktivitäten und Ausflüge bereicherten den Alltag in der SILEA. Wir bitten um Verständnis für die Unvollständigkeit der nachstehenden Aufzählung.

- **Fasnachtsumzug in Thun**
- **Konzert Thunerbuebe und Jodlerclub Edelweiss**
- **Besuch Theater Musikgesellschaft Fahrni**
- **Besuch Lunapark in Thun**
- **Besuch Zirkus Knie**
- **Freizeitnachmittage**
- **Fussballmannschaft: Fussballlager Spanien**
- **Speedy Schwimmer: Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen**
- **Projekt «Einmal zuoberst» / Bergtour**
- **SILEA-Herbstlager an acht Standorten im In- und Ausland**
- **Zweitägige Ausflüge**
- **Besuch Europapark Rust**
- **Lichterfest**
- **Jubiläum 50 Jahre SILEA**
  - **Jubiläumsfeier, Konzepthalle**
  - **Tag der offenen Tür, alle SILEA-Standorte**
  - **Buchvernissage, Schützen Steffisburg**
  - **Personalanlass, Musicalrestaurant Thunerseespiele**
  - **Jubilarenfeier, Musicalrestaurant Thunerseespiele**
  - **Besuch Aarekino**
  - **Disco in der SILEA**
  - **Konzert «The Souls», Abteilung Aare**
  - **Abschlussfeier, Johanneskirche**

HV-Scheibe
200 Stück - 20 - tZn

Kultur in der SILEA
Zweimal jährlich organisiert die Stiftung SILEA unter dem Titel «klein & fein» einen kulturellen Anlass auf hochstehendem Niveau. Qualität und ein stimmungsvolles Ambiente gehören ebenso zum Konzept wie die Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Handicap. Die SILEA wünscht sich, dass durch diese Veranstaltungen immer wieder neue Menschen den Weg in die Institution finden. Der Erfolg der bisherigen Anlässe weist darauf hin, dass sich «klein & fein» zu einem kleinen und feinen Geheimtipp entwickelt hat.

GESCHENKBOUTIQUE

Gwattstrasse 109 · 3645 Gwatt
Mo–Fr, 9–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr
Dienstag geöffnet bis 16.45 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook

Gestaltung und Realisation: werbelinie.ch · Druck: ast-fischer.ch · auf FSC-Papier gedruckt

Trägerschaft
SILEA · Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten

Domiziladresse
SILEA · Hännisweg 3D · 3645 Gwatt

SILEA · Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten
Postfach 4163 · 3604 Thun

Telefon 033 334 17 17 · Fax 033 334 17 18

info@stiftung-silea.ch · www.stiftung-silea.ch

Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten